

E-Rechnungs-Pflicht: letzte Chance zur rechtzeitigen Umsetzung

Sascha Dörr

Seit Januar 2025 wird die E-Rechnungspflicht schrittweise eingeführt, ab Januar 2027 werden elektronische Rechnungen fast ohne Ausnahme auch für Unternehmen der Versorgungswirtschaft zur Pflicht. Unternehmen müssen sich auf die Rechtslage einstellen, um Strafen zu vermeiden und ihre Effizienz zu steigern. Doch der Zwang sollte nicht den Blick auf die Chancen trüben, die sich aus dem vollständig maschinenlesbaren Format XRechnung und dem hybriden Format ZUGFeRD, das für Menschen wie Maschinen lesbar ist, ergeben. Aus der Umsetzung lassen sich durchaus Vorteile für das eigene Unternehmen generieren.

Richtig eingesetzt erleichtert die elektronische Rechnungsstellung auch den Eingangsrechnungs-Workflow im Unternehmen und führt zu schnelleren Zahlungen durch die Auftraggeber. Für die Unternehmen ist es die Gelegenheit, ihre Prozesse zu optimieren sowie die Effizienz und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Mit einem erfahrenen Partner an der Seite können diese Herausforderungen gemeistert werden.

Was sind elektronische Rechnungen?

Elektronische Rechnungen sind per Gesetz ab dem 1.1.2025 Rechnungen, welche die CEN-Norm EN 16931 erfüllen. Sie stellen im Gegensatz zu Papierrechnungen oder PDF-Dateien Inhalte in einem strukturierten und maschinenlesbaren Datensatz dar. Diese Rechnungen können elektronisch übermittelt und empfangen werden und sind automatisiert weiterverarbeitbar.

Diese Norm wird von den Formaten XRechnung und ZUGFeRD erfüllt. Eine reine PDF-Rechnung ist keine elektronische Rechnung im Sinne des Gesetzes. Für den Rechnungsversand gelten folgende Regelungen:

- Seit dem 1.1.2025 müssen alle Unternehmen elektronische Rechnungen empfangen und verarbeiten können. Der Vorrang der Papierrechnung entfällt, der Empfang von E-Rechnungen, welche die CEN-Norm EN 16931 erfüllen, ist verpflichtend. Angesichts des zu erwartenden hohen Aufwandes für die Unternehmen hat der Gesetzgeber Übergangsregelungen vorgese-



Die E-Rechnung wird für Unternehmen in den nächsten Jahren zum Standard. Jetzt gilt es, die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen Bild: Adobe Stock

hen: Für B2B-Umsätze aus den Jahren 2025 und 2026 dürfen weiterhin Papierrechnungen und elektronische Rechnungen, die nicht die Norm EN 16931 erfüllen, übermittelt werden, wenn der Empfänger dem zustimmt.

- Ab 1.1.2027 sind Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 800.000 € verpflichtet, E-Rechnungen zu versenden, die dem Format EN 16931 entsprechen.
- Ab 1.1.2028 sind alle Unternehmen verpflichtet, E-Rechnungen im Format EN 16931 zu versenden. Papierrechnungen und sonstige elektronische Formate entfallen.

Technische Voraussetzungen schaffen

Daraus folgt dringender Handlungsbedarf für Unternehmen der Energiewirtschaft: Sie müssen die technischen Voraussetzungen schaffen und sicherstellen, dass

die Systeme in der Lage sind, E-Rechnungen zu empfangen und zu verarbeiten.

Unternehmen müssen ihre internen Prozesse zur Rechnungsverarbeitung an die neuen Anforderungen anpassen. Zudem gilt es, Mitarbeitende entsprechend zu schulen.

Cortility bietet seit Jahren erprobte E-Invoicing-Lösungen an. Zahlreiche Kunden haben die Lösungen bereits im Einsatz. Die Cortility-E-Invoicing-Lösung ermöglicht es Unternehmen, ausgehende Rechnungen in elektronische Rechnungen im Sinne des Gesetzes zu konvertieren, um Anlagen zu erweitern und zu versenden. Sie unterstützt sowohl ZUGFeRD als auch XRechnung. Der Versand kann über unterschiedliche Technologien erfolgen.

Zum Thema Mitarbeiterschulung bietet Cortility durch seine Partnerschaft mit Datango die Möglichkeit, bewährte Tech-

nologien zur User Adoption speziell bei Energieversorgern zu implementieren.

Zeit- und Ressourcenaufwand einkalkulieren

An der E-Rechnung führt kein Weg vorbei. Außerdem liegen die Vorteile der automatischen Verarbeitung strukturierter Rechnungsdaten für den effektiven Unternehmens-Workflow auf der Hand. Immer mehr Unternehmen erwarten, dass ihre

Partner damit umgehen können. Zeit- und Ressourcenaufwand dürfen aber nicht unterschätzt werden. Aus diesem Grund ist es dringend geboten, Projekte für den Rechnungsversand und Rechnungseingang frühzeitig zu planen und zu starten.

Über die gesetzliche Anforderung hinaus sollten Unternehmen über einen flexiblen Workflow beim Eingang von Rechnungen nachdenken. Hier besteht die Möglichkeit zur individuellen Optimierung. Komplexe

Freigabeprozesse, Doppelimport-Prüfung, Kontierung, Zahlungsfreigaben, Fälligkeitssagent, zusätzliche Archivierungen und vieles mehr sind im Standard-Angebot der Cortility-Lösung enthalten und können individuell ausgeprägt werden.

S. Dörr, Geschäftsführer, Cortility GmbH, Karlsruhe
sascha.doerr@cortility.de

VDE

VERLAG

Technik. Wissen.
Weiterwissen.

NEU



Auf Technikwissen bauen:

Störungsfreier Betrieb von PV-Anlagen

- ▶ Effiziente Anlagenwartung – Praktische Tipps für Instandhaltung, Reinigung, Fehlersuche und Optimierung von PV- und Speichersystemen
- ▶ Schutz und Sicherheit – Maßnahmen gegen Diebstahl, Schäden durch Tiere und Einhaltung rechtlicher Vorgaben
- ▶ Intelligentes Monitoring – Thermografie, Elektrolumineszenz, Fehlerortung und Fernwartung verständlich erklärt
- ▶ Längerer Lebenszyklus – Hinweise zu Repowering, Refitting, Komponentenreparatur und Versicherungsfragen

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Sowohl das E-Book als auch das Kombiangebot (Buch + E-Book) sind ausschließlich auf www.vde-verlag.de erhältlich. Dieses Buch können Sie auch in Ihrem Onlineportal für DIN-VDE-Normen, der NormenBibliothek, erwerben.

2026. 260 Seiten
 46,- € (Buch/E-Book)
 64,40 € (Kombi)

Bestellen Sie jetzt: (030) 34 80 01-222 oder www.vde-verlag.de/buecher/526477

